

Factsheet: Nahverkehrsplan für den Rheingau-Taunus-Kreis

Zielsetzung

- **Neuaufstellung** eines gemeinsamen Nahverkehrsplans zusammen mit der Landeshauptstadt Wiesbaden (LHW).
- **Anpassung** des Busangebots im Rheingau-Taunus-Kreis an veränderte Rahmenbedingungen und an den Schnittstellen abgestimmt auf die Änderungen der LHW.
- **Weiterentwicklung** eines integrierten Nahverkehrsnetzes.

Beteiligte Akteure

- **Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft (RTV) und Landeshauptstadt Wiesbaden**
- **Planungsbüros:** ioki GmbH (Frankfurt), Planersocietät (Dortmund)

Ablauf und wesentliche Schritte

1. Analysephase

- **2023 Untersuchung der Rahmenbedingungen** und **Bestandsaufnahme** des ÖPNV.
- **2024 Mobilitätssimulation** mit Befragungs- und Mobilfunkdaten (ioki).
- **2024 Analyse von Mängeln und Potenzialen** des bestehenden Angebots.

2. Entwicklung eines Achsenkonzepts

- **Strukturierung** der Linienverkehre anhand von Nachfragepotenzialen.
- **Definition von Qualitätsstandards** (angelehnt an RMV-Vorgaben).

3. Zielnetzentwicklung

- **Skizzierung eines Zielnetzes** bis 2032:
 - **+18 % Betriebsleistung** im Vergleich zu heute.
 - **60-Minuten-Grundtakt** (Montag bis Sonntag).
 - **30-Minuten-Takt** auf Hauptachsen durch Linienüberlagerung.
 - **On-Demand-Verkehr** bei geringer Nachfrage (buchbar per App/Telefon).
 - **Integration von Nebenbusnetz** in On-Demand-Angebot in Schwachverkehrszeiten.

4. Entwicklung von Alternativnetzen

- **Basisnetz:** ca. **10 % Reduktion** der Verkehrsleistungen (selbst gesetzte Qualitätsstandards des Zielnetzes erfüllt).

- **Reduktionsnetz:** ca. **25 % Reduktion ggü. dem Status quo**, verstärkter On-Demand-Einsatz (selbst gesetzte Qualitätsstandards des Zielnetzes nicht vollständig erreicht).
- **Flexibles Baukastensystem:** Ergänzen oder Reduzieren je nach Ressourcenlage.

In allen Planungsvarianten/Szenarien wird die **Betrachtung des Schülerverkehrs planerisch im NVP nicht behandelt, da der bedarfsgerechte Schülerverkehr auf dem aktuellen Qualitätsstandard als gesetzliche verpflichtende Aufgabe als unabdingbar gilt.**

5. Beteiligungsprozess

- **Auftaktbefragung** regionaler Akteure und Interessenverbände.
- **Interviews** mit Fahrgastvertretern (z. B. Pro Bahn, Fahrgastbeirat RMV).
- **Workshops** (Nov. 2023 in Oestrich-Winkel und Taunusstein) für kommunale Vertreter.
- **2023 Online-Befragung** der Bürgerinnen und Bürger.
- **2024 Überarbeitung des Zielnetzes** auf Basis der Rückmeldungen (Planungsstand 2.0).
- **Informationsveranstaltungen für die Kommunen mit den Planungsbüros:**
 - November 2024 in Lorch am Rhein
 - Februar 2025 in Aarbergen-Kettenbach
- **Stellungnahmen** der Träger öffentlicher Belange bis Ende Februar 2025.
- **Behandlung/Einarbeitung** der Stellungnahmen der TÖB bis Ende April 2025.
- **Einbringung des NVP in den Kreistag und Verabschiedung Sommer 2025.**

Zeitplan

- **Oktober 2022:** Auftragserteilung an die Planungsbüros
- **Oktober 2024:** Beteiligungsentwurf fertiggestellt.
- **Ende Februar 2025:** Frist für Stellungnahmen der TÖB.
- **Beschlussfassung Kreistag NVP:** Sommer 2025
- **Bis 2032:** Verkehrliche Umsetzung der Planszenarien je nach Auftrag der Politik.